

# AlpenBank

*vermögen verpflichtet*

MONATSPERSPEKTIVE OKTOBER 2020

## „DIE QUAL DER WAHL...“

### **KAPITALMARKTUMFELD**

Der Termin der US-Wahl rückt immer näher. Im Wahlkampf beginnt jetzt die heiße Phase und es droht, wie im ersten TV-Duell zu sehen, eine regelrechte Schlammschlacht zu werden. Viele haben die Chancen des amtierenden US-Präsidenten Donald Trump auf eine Wiederwahl schon vorschnell als sehr gering eingeschätzt. Die Historie zeigt aber, dass der amtierende Präsident in gewisser Weise einen Wettbewerbsvorteil genießt. Bei den Umfrageergebnissen führt zwar weiterhin der demokratische Herausforderer Joe Biden, doch der einst große Vorsprung schmilzt von Woche zu Woche dahin. Ob die neuen Steuerenthüllungen zu Präsident Trumps Einkommensteuererklärungen bei der doch eher zu Steuerthemen konservativ stehenden US-Wählerschaft so einfach abprallen, steht in den Sternen. Die vollmundige Ankündigung von Donald Trump bezüglich eines Covid-19-Impfstoffs, der kurz vor bzw. kurz nach der Wahl eine Zulassung erhalten könnte, dürfte zum Zünglein an der Waage werden.

30. September 2020



**Michael Frauenschuh, CPM**  
Leiter Vermögensverwaltung  
Salzburg

### **INHALTSVERZEICHNIS**

Kapitalmarktumfeld	Seite 1
Eurozone – USA	Seite 2
Rohstoffe	Seite 3
Kommentar	Seite 3

### **HIGHLIGHTS**

Heiße Phase im US-Wahlkampf beginnt. In Europa herrscht Sorge wegen steigender Corona-Infektionszahlen. Die internationalen Börsen präsentierten sich sehr volatil und mit Kursverlusten. Goldpreis sinkt überraschend stark und Ölpreise leiden massiv unter dem eingetrübten Konjunkturausblick.

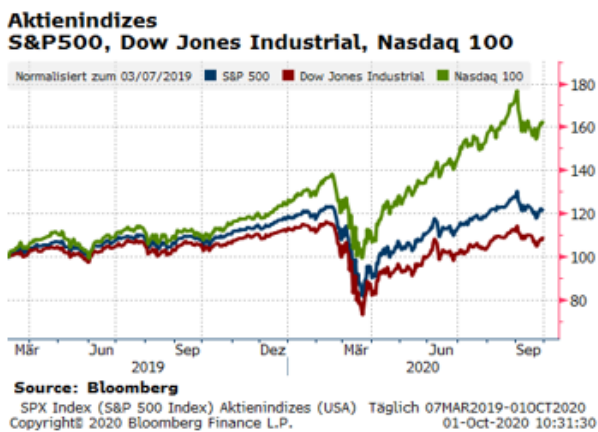
## EUROZONE



Die Angst vor einer immer stärker werdenden zweiten Corona-Welle hält die Börsen in Atem. Nach einem vielversprechenden Monatsauftakt präsentierten sich die europäischen Börsen mit starken Schwankungen und beendeten den Börsenmonat September im negativen Terrain. Eine von den Börsen erhoffte V-förmige

Wirtschaftserholung steht auf tönernen Füßen. Einzelne Branchen, wie zum Beispiel Tourismus oder Luftfahrt, leiden massiv unter den Einschränkungen und die Reisewarnungen für einzelne Städte bzw. Länder tragen ihren Teil zur Verunsicherung bei. Die Automobilbranche befindet sich weiterhin im Umbruch. Weltweit schwächt der Autoabsatz, für Überraschung konnten einzig die Absatzzahlen in China sorgen. Einige europäische Banken, darunter auch zwei österreichische Geldhäuser, kamen durch sehr kritische Geldwäschereiberichte unter Druck. Positive Analystenkommentare gab es zur Medizinbranche, von der sich Experten in Kürze die ersten Testergebnisse zu einem Covid-19-Impfstoff erwarten. Das würde der erhofften Wirtschaftserholung neuen Schwung verleihen.

## USA



Die US-Börsen zeigten sich im Berichtszeitraum September durchwegs schwächer. Gerade die im bisherigen Jahresverlauf stark performenden Technologieaktien gerieten etwas stärker unter Druck als der breiter gefasste US-Markt. Sehr kritisch wurde die Rede von Fed-Chef Jerome Powell aufgenommen, der die US-Wirtschaft auf

einem sehr unsicheren Weg sieht und zusätzlich auf ein Konjunkturpaket seitens der US-Regierung drängt. Einige Marktteilnehmer haben auf neue geldpolitische Maßnahmen zur Stimulierung der US-Wirtschaft durch die US-Notenbank gehofft und reagierten enttäuscht. Die Ankündigung, dass die Leitzinsen zumindest bis zum Jahr 2023 oder auch darüber hinaus auf tiefem Niveau verharren, konnte die Stimmung der Anleger nicht aufhellen. Für Bewegung in den festgefahrenen Verhandlungen könnte ein von den Demokraten vorgestelltes Covid-19-Hilfspaket sorgen, dieses Paket würde auch eine deutliche Erhöhung der wöchentlichen Arbeitslosenunterstützung beinhalten. Das kann neue Impulse für die zuletzt schwächer als erwartet ausgefallenen US-Einzelhandelsumsätze, sowie ein Stimulus für den in den USA immens wichtigen privaten Konsum bedeuten.

## ROHSTOFFE

### Edelmetalle Gold (in USD und EUR)



Source: Bloomberg  
GOLDS Comdty (GOLD SPOT S/OZ) Gold Täglich 02JUL2019-01OCT2020 Copyright© 2020 Bloomberg Finance L.P. 01-Oct-2020 10:37:57

Der Börsenmonat September bescherte Gold einen recht deutlichen Kursabschlag. Der als sicherer Hafen angesehene Rohstoff kam durch einen wiedererstarkten US-Dollar und den dazu enttäuschenden Inflationszahlen unter Druck. Seit Jahresbeginn ist trotz der zuletzt einsetzenden Gewinnmitnahmen ein sehr ansehnliches Kursplus zu verzeichnen, obwohl sich das glänzende Edelmetall von den Höchstständen im August ein Stück weit entfernt hat.

### Rohstoffe Rohöl Brent & WTI



Source: Bloomberg  
CO1 Comdty (Generic 1st 'CO' Future) Brent Öl Täglich 02JUL2019-01OCT2020 Copyright© 2020 Bloomberg Finance L.P. 01-Oct-2020 10:36:45

Die wirtschaftlichen Sorgen wegen wieder steigender Infektionszahlen durch Corona machte auch vor Rohöl nicht halt. Der massive Kursabschlag in der ersten Septemberhälfte, der teilweise knapp -15 % erreicht hatte, konnte gebremst werden. Obwohl sich die Notierungen in der zweiten Monathälfte etwas erholten, stand unterm Strich ein sattes Minus, sowohl bei der Nordseemarke Brent mit rund -10 % als auch bei US-Marke WTI mit rund -7 %.

## KOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGERS

Vieles deutet darauf hin, dass im schon sehr turbulenten Jahr 2020 auch der Herbst nicht ohne Herausforderungen verlaufen wird. Der US-Wahlkampf nimmt Fahrt auf und könnte den einen oder anderen Marktteilnehmer am falschen Fuß erwischen, denn entschieden ist die Wahl frühestens im November. Zudem könnte ein knapper Wahlausgang, ohne weiteres zu einer Anfechtung des Ergebnisses führen. Für einen geordneten Brexit läuft die Zeit und steigende Infektionszahlen in Europa sorgen neben den vorhandenen wirtschaftlichen Sorgen für Unsicherheit. Weltweit steigt der Druck auf die Regierungen, ob die geschnürten Konjunkturpakete ausreichen oder nachgebessert werden müssen. Unsere bereits mehrfach beschriebene Strategie einer breit diversifizierten Veranlagung gespickt mit substanzstarken Aktien, sowie einer angemessenen Bargeldhaltung, um im Bedarfsfall jederzeit handlungsfähig zu bleiben, sollte für Anleger weiterhin im Fokus stehen. Auf diesem Wege liebe Leserinnen und Leser - achten Sie auf sich und halten Sie Abstand, aber vor allem bleiben Sie gesund!

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Alpenbank Aktiengesellschaft („AlpenBank“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Diese Information dient nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Anlageentscheidungen bedürfen der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B Risikobereitschaft) des Anlegers und sollten erst nach entsprechender fachkundiger Aufklärung und persönlicher Beratung durch einen Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgesprächs erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die in dieser Information enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die AlpenBank behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Inhalte vorzunehmen. Die AlpenBank übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher – ebenso wie Prognosen - keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Individuelle Kosten wie beispielsweise Ausgabeaufschläge, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte sowie Steuern werden in dieser Information nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Allgemeine Steuerinformationen können daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Bei Steuerausländern beinhaltet die Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Kunden sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen Dritter, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen beim jeweiligen Emittenten auf.

Redaktionsschluss 30. September 2020

**AlpenBank Aktiengesellschaft**

**Hauptsitz Innsbruck**  
Kaiserjägerstraße 9  
6020 Innsbruck  
Österreich  
Tel. +43 512 599 77  
Fax +43 512 56 20 15  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Salzburg**  
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 1  
5020 Salzburg  
Österreich  
Tel. +43 662 83 00 83  
Fax +43 662 83 00 83 33  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Bozen**  
Komplatz 2  
39100 Bozen  
Italien  
Tel. +39 0471 30 14 61  
Fax +39 0471 97 74 04  
private-banking@alpenbank.it  
www.alpenbank.it



VERMÖGEN VERPFLICHTET